

## LA VIE DES SOCIÉTÉS

## Nouvelles constitutions

**Talent Attitude s.à r.l.**

Siège social: 30, Dernier Sol, L-2543 Luxembourg  
Capital social: 12.500 € (100 parts)  
Associé: Claude Rodisio, Senior Talent Acquisition Specialist, demeurant à F-57100 Thionville  
Objet: toutes activités se rapportant au conseil économique et à un organisme de formation; toute autre activité commerciale à moins qu'elle ne soit spécialement réglementée  
Date de constitution: 23/5/2017

**Guest Beauty s.a.**

Siège social: 65, boulevard de la Pétrusse, L-2320 Luxembourg  
Capital social: 30.000 € (30.000 actions)  
Actionnaires: 1) Ilanie Bounik, entrepreneur, demeurant à F-95350 Saint-Brice-sous-Forêt (15.000 actions); 2) Maud Sermet, entrepreneur, demeurant à F-750016 Paris (15.000 actions)  
Objet: la conception, l'administration et la gestion, le développement, la commercialisation et le déploiement de toute plateforme commerciale B2B, B2C de mise en contact (forum), place de marché, place d'échanges dans les domaines de la coiffure, des cosmétiques, du bien-être, des services à la personne et/ou de la médecine esthétique  
Date de constitution: 22/5/2017

**I & M Luxkipp s.à r.l.**

Siège social: 123, rue de la Libération, L-4798 Linger  
Capital social: 12.000 € (100 parts)  
Associés: 1) Illijaz Kozica, indépendant, demeurant à L-4510 Oberkorn (90 parts); 2) Stefano Fancello, gérant de société, demeurant à F-57840 Ottange (10 parts)  
Objet: le transport national et international par route de marchandises et de voyageurs, le chargement et le déchargement, les travaux d'excavation, de terrassement, de démolition et de construction  
Date de constitution: 23/5/2017

**Immo-Avenue s.à r.l.-s.**

Siège social: 7, rue du Commerce, L-3450 Dudelange  
Capital social: 6.000 € (60 parts)  
Associée: Patricia Ney, agent immobilier, demeurant à L-3450 Dudelange  
Objet: l'achat, la vente, la promotion, la location, la mise en location, la gestion, le courtage ainsi que la mise en valeur de tous biens immobiliers; exercer l'activité d'agence immobilière de même que celle de gestionnaire et/ou syndic de copropriétés  
Date de constitution: 6/4/2017

**Les Châteaux s.à r.l.-s.**

Siège social: 3, route de Longwy, Capital social: 1.500 € (100 parts)  
Associés: Romuald, Roland, Alexandre Foloppe Ep Périn, demeurant à F-54400 Cosnes-et-Romain  
Objet: toutes activités en rapport avec la restauration en général et le secteur Horeca, l'organisation de banquets et réceptions, le service traiteur, y compris l'organisation, la gestion et l'exploitation de restaurants, cafétérias, débits de boissons, ainsi que toutes opérations de tourisme, d'hôtellerie, de divertissements et de loisirs  
Date de constitution: 2/4/2017

## Lust oder Frust

Wie Luxemburger Schüler das Fach Wirtschaft bewerten

VON MICHÈLE ZAHLEN

**Heute dürfen sich 40 Schüler freuen. Sie werden als die Besten des Jahres in den „Sciences économiques et sociales“ ausgezeichnet. Eine besondere Überraschung – denn nicht alle wussten von dem Preis.**

Als Florence Koch, Pol Elvinger und Lea Segner erfahren haben, dass sie einen Preis bekommen sollen, war die Überraschung groß. Vor allem, weil die Schüler noch nie etwas von der Auszeichnung gehört haben. Doch die Wahl ist nicht zufällig auf die drei 19-Jährigen gefallen. Sie gehören dieses Jahr zu den 40 besten Wirtschaftsschülern des Landes und werden deshalb am Abend von der Conférence nationale des professeurs de sciences économiques et sociales (CNPSES) für ihre Leistungen belohnt.

Doch wie sehen die drei Abschlusschüler eigentlich das Schulfach, in dem sie so gut abgeschnitten haben? „Ich wusste zwar, dass ich gute Noten in der Wirtschaft habe“, sagt Pol, „mit einem Preis hätte ich aber nie gerechnet.“ Sein Notendurchschnitt in der „Economie générale“ liegt dieses Jahr bei 60 Punkten. Dabei war Pol auf einer 1<sup>er</sup> B im Lycée de garçons, Wirtschaft war eigentlich nur ein Nebenfach. Für ihn persönlich war es aber mehr: „Wirtschaft lernt man nicht einfach mal so nebenbei. Ich denke, dass wir in unserem Alltag häufiger damit konfrontiert werden, als es uns bewusst ist“ sagt er.

Ähnlich sieht es Lea. Sie hatte auf der 1<sup>er</sup> D des Lycée de garçons „Economie de gestion“ und „Economie politique“ als Hauptfächer. „Als ich früher in der Zeitung etwas über wirtschaftliche Themen gelesen habe, habe ich nichts verstanden“ sagt sie. Vor Kurzem habe sie aber wieder einen Wirtschaftsartikel gelesen – und der habe von einem Thema gehandelt, das sie bereits aus der Schule kannte.

**Ganz ohne „büffeln“ geht es nicht**

Florence besuchte eine 12<sup>e</sup> Commerce im ECG – und auch ihr gefällt die Nähe, die das Schulfach zum realen Leben haben kann. Sie hat in dem Wirtschaftskurs unter anderem auch gelernt, wie sie eine Steuererklärung macht. „Davon



Ausgezeichnet: Lea Segner, Pol Elvinger und Florence Koch zählen dieses Jahr zu Luxemburgs besten Wirtschaftsschülern.  
(FOTO: STEVE EASTWOOD)

sind wir früher oder später ja alle betroffen. Ich finde es deshalb wichtig, solche Dinge in der Schule zu lernen“, so die 19-Jährige. Während Pol Informatik und Lea Physik studieren werden, hat sie sich für ein Wirtschaftsstudium an der Universität in Luxemburg entschieden.

**„Wir wussten nicht richtig, was uns auf der Sektion D erwartet.“**

Daisy, Schülerin der 2<sup>e</sup> D

Obwohl für die drei Schüler Wirtschaft nicht nur aus Theorie besteht, geht es für sie trotzdem nicht ohne „büffeln“. Vor allem „Economie politique“ und „Economie générale“ seien theoretisch und müssten nicht nur verstanden, sondern auch gelernt werden: „Natürlich geht es auch ums Verständnis. Wer aber gute Punkte haben will, sollte den Stoff auswendig lernen“, sagt Lea.

**Viele Schüler, viele Meinungen**

Etwas gemischtere Gefühle haben die Schüler der 2<sup>e</sup> D und 2<sup>e</sup> G des Lycée de garçons, wenn es um das

Fach Wirtschaft geht. Zu viele realitätsferne Theorien, zu schwierige Mathematik und zu viel Lernstoff, so das Gesamtcredo der Schüler. Bei den meisten von ihnen schneidet vor allem Marketing gut ab. Das sei konkreter als viele andere Teilbereiche der Wirtschaft, sagen sie.

Ganz vom Lernstoff abgesehen, standen einige der Schüler zunächst aber vor einem ganz anderen Problem: Sie haben sich zwar mit der Sektion D für den Bereich Wirtschaft entschieden, konnten sich aber nichts Genaueres unter dem Fach vorstellen. Der Wirtschaftsschnupperkurs auf 4<sup>e</sup> wurde bereits 2011 abgeschafft. „Wir wussten zu Beginn der 3<sup>e</sup> nicht, was uns eigentlich erwartet“, sagt Daisy, eine Schülerin der 2<sup>e</sup> D. Die Sektion sei zwar während eines Infotags an der Schule vorgestellt worden, die Präsentation habe aber nicht ausgereicht, um zu verstehen, für was genau Fächer wie „Economie de gestion“, „Economie politique“ oder Buchhaltung eigentlich stehen. Auch Marie von der 2<sup>e</sup> G hatte andere Erwartungen: „Ich habe mir Wirtschaft nach dem Infotag einfacher vorgestellt. Man hätte uns im Vorfeld einen besseren Einblick ins Fach gewährleisten müssen“, sagt auch sie.

Einer, der sich von Anfang an gut mit dem Fach identifizieren

konnte, ist Lou. Für ihn stand auch schon früh fest, dass D genau die richtige Sektion für ihn ist. „Das wusste ich eigentlich schon auf 5<sup>er</sup>“, sagt er. Seitdem habe er darauf hingearbeitet.

Lou hätte demnach das Potenzial, um vielleicht nächstes Jahr von der CNPSES als einer der besten Wirtschaftsschüler Luxemburgs ausgezeichnet zu werden. Vorausgesetzt, die Noten stimmen.

**Für die Besten ihres Fachs**

Die CNPSES verleiht dieses Jahr bereits zum 22. Mal Preise für die besten Wirtschaftsschüler des Landes. Neben einer Auszeichnung dürfen sie sich auch auf drei Bücher und einen Büchergutschein freuen. Die beiden Partner Credit Suisse Luxembourg und die Luxemburger Zentralbank bieten den Gewinnern außerdem Praktikumsplätze an. Die Preisvergabe findet unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums statt und wird von der Handels- und der Arbeitnehmerkammer unterstützt. Neben dem CNPSES-Präsidenten Marc Muller werden sich auch Jean-Claude Reding, Präsident der Arbeitnehmerkammer, und Arbeitsminister Nicolas Schmit mit Ansprachen an die Schüler wenden. *miz*

## Rundum-Service aus der Cloud

Microsoft will mit der Cloud in kleineren Unternehmen punkten

**Washington.** Microsoft-Chef Satya will das Geschäft deutlich über die Windows-Wurzeln ausweiten. Und sein Ziel, ein „One Microsoft“, ein vereintes Microsoft, zusammenzuschmieden, ist bereits in greifbarer Nähe. Auf der Hausmesse Inspire in Washington präsentierte Nadella seine Ideen der Produkte für das 21. Jahrhundert. Eine davon ist „Microsoft Business 365“, ein Komplettpaket für den Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen, basierend auf den bekannten Komponenten

Windows und Office und angereichert mit integrierten Cloud-Angeboten, Software aus dem Internet. Die Idee hinter dem Bündelangebot ist nicht nur, über einen Preisvorteil Kunden anzulocken. Es soll eine völlige Abkehr sein von der Art und Weise, wie bisher Produkte entwickelt wurden. Nadella will Lösungen statt einzelner Bausteine.

Einsamer Marktführer ist Amazon, gefolgt von Microsoft und Google. Microsoft umwirbt die Partner. Wer Azure, so der Name

der Microsoft Cloud, in seinen Apps verbaut, bekommt Preisnachlässe von bis zu 50 Prozent. Denn nur, wenn immer mehr Apps über standardisierte Schnittstellen auf die gigantischen Microsoft-Server zugreifen, steigt in Redmond der Umsatz. Und die Gewinnmargen der Microsoft-Partner seien 19 Prozent höher als bei der Konkurrenz, rechnet der Konzern vor.

Microsoft 365 Business wendet sich als Zukunftsprodukt an kleine und mittlere Unternehmen. Es

vereint eine Update-Lizenz auf Windows 10, Office 365 Business sowie „ausgewählte“ Bestandteile der professionellen Microsoft-Angebote für IT-Management und Datensicherheit. Vor allem mit den Zusätzen für Datensicherheit rennt Microsoft nach den jüngsten „Ransomware“-Angriffen auch bei Mittelständlern offene Türen ein. Microsoft 365 hält die Computer automatisch auf dem neuesten Stand und senkt die Gefahr, von solchen Angriffen lahmgelegt zu werden. *dpa/M.G.*